

Editorial

2020 – das Internationale Jahr des Sounds

Liebe Leserinnen und Leser,

Am 31. Januar hat in Paris die Auftaktveranstaltung zum „International Year of Sound“ stattgefunden. Viele akustische Gesellschaften aus aller Welt waren vertreten, um dieses Jahr, das sich um akustische Informationen und ihre Bedeutung im Alltag drehen soll, zu eröffnen.

Das „International Year of Sound“ ist eine weltweite Initiative der International Commission for Acoustics (ICA) - in Kooperation mit weiteren internationalen Dachverbänden für Akustik. Am 29. März 2019 erfolgte die Deklaration des „International Year of Sound“ durch die International Commission for Acoustics. Mit ihrem Format für das „International Year of Sound“ folgt sie dem Format der UNESCO für Events, die von einem internationalen Liaison Committee organisiert werden. Weltweit werden viele Veranstaltungen stattfinden, die sich mit Akustik im alltäglichen Leben befassen. Die Webseite <https://sound2020.org/> gibt eine Übersicht zu vielen dieser vielseitigen Veranstaltungen, bietet aber auch Glossars zu Sound, zu wissenschaftlichen Fragestellungen von Sound, und auch zu Sound und Gesellschaft an.

Geräusche und Sound, Schall und Klänge begleiten uns nicht nur in unserem Alltag, vielmehr strukturieren sie den Alltag, vermitteln Wohlbefinden und Unbehagen, bereichern unser Leben ebenso wie sie es aber auch belasten können. Im „International Year of Sound“ bieten sich viele Möglichkeiten den verschiedenen Akzentuierungen von „Sound“ in Kooperationen nachzuspüren, auch im wissenschaftlichen Alltag auf Kommunikation über Sound zu setzen, Erkenntnisse aus einträglichen Fachgebieten wie z. B. Elektrotechnik, Fahrzeug- und Maschinenbau, Medizin, Musik, Physik, Psychoakustik, Psychologie, Soundscape, Umweltschutz abzugreifen und nutzbar zu machen für eine erweiterte Öffentlichkeit. Warum nicht z. B. die Leitlinien der WHO zum Umgebungslärm noch einmal in den Fokus stellen oder die neuesten Ergebnisse aus der Lärmwirkungsforschung erneut diskutieren, die auch die Erkenntnisse der Soundscapeforschung und Psychoakustik einbeziehen? Warum nicht nach den potenziellen Auswirkungen von E-Mobilität fragen oder neue Vereinbarungen über akustischen Komfort zu erzielen? Oder auch sogar die Stadt der Zukunft, Verdichtung von Lebenslagen zum Thema machen?

Mit konzertierten Veranstaltungen und auch Publikationen beteiligt sich die Deutsche Gesellschaft für Akustik (DEGA) am „International Year of Sound“ Im Kontext der DEGA-Aktion „Tag gegen Lärm 2019“ wurde ein Bilder- und Videowettbewerb an Schulen durchgeführt, dessen Ergebnisse im „International Year of Sound“ auf www.so-klingt-meine-welt.de und als



*Brigitte Schulte-Fortkamp
Vertreterin der DEGA im
Coordinating Committee zum
International Year of Sound*

Youtube-Video zu sehen sind. Bei der Jahrestagung „DAGA“ im März 2020 sollen zum 50-jährigen Tagungs-Jubiläum besondere Rückblicke und Ausblicke auf technische Innovationen im Bereich Akustik präsentiert werden. Eine Übersicht über die Aktivitäten der DEGA ist auf der Webseite www.dega-akustik.de/iys2020 zu finden und wird laufend ergänzt.

Das „International Year of Sound“ gibt uns allen die Chance, die Diskussion über Akustik, Geräusche, Schall und Klang in die Öffentlichkeit zu tragen, mehr zu lernen über Geräusche und ihre Wirkungen aus unterschiedlichsten Perspektiven. Wir sollten dem erklärten Ziel folgen, mit der DEGA auch in Zukunft einen positiven Beitrag zur Stärkung der Akustik zum Wohl der Gesellschaft zu leisten, uns beteiligen am „International Year of Sound“, und unsere Beiträge zur Akustik in diesem Jahr bewusst in diese weltweite Kooperation einbinden.

Ihre

Brigitte Schulte-Fortkamp

